

SPIELERISCHE IRRITATIONEN

Thomas Nufer ist der Erfinder der *Grünflächenunterhaltung*, Strippenzieher hinter Aktionen wie *Lass deine Kuh fliegen* und Initiator des Experiments *Münster. Hauptstadt der Freundlichkeit*. Außerdem schreibt er Theaterstücke, von denen *Zwischen//Welt* ab November wiederaufgeführt wird.

TEXT NINA LENZE



MEIN HERZ SCHLÄGT FÜR THEATER

Thomas Nufer ist ein Künstler, der bewusst die Öffentlichkeit sucht, um mit Aktionen und Performances auf Themen aus Politik, Gesellschaft und Soziales aufmerksam zu machen. Und das mit viel Sinn für Humor: „Meine Themen sind ernst und sollen Schwachstellen in der Gesellschaft aufzeigen, aber ich will die Botschaften spielerisch vermitteln“, erklärt er mit großen, lebendigen Gesten. Die Aktionszeit *Lass deine Kuh fliegen* (2022), ein freiwilliger Selbstversuch der Kreuzviertel-Bewohner, zwölf Tage auf Fleisch zu

LINKS

Während der Aktionszeit *Lass deine Kuh fliegen* (2022), einem Selbstversuch, zwölf Tage lang auf Fleisch zu verzichten, erhob sich immer wieder die Kuh Theodora über dem Kreuzviertel.

verzichten, flankiert unter anderem von einer hoch oben schwebenden Kuh (sinnbildlich für das eingesparte CO₂-Gas) und die Rezitation animalischer Texte, sind das beste Beispiel dafür. Der gebürtige Stuttgarter war schon als Kind ein leidenschaftlicher Geschichtenschreiber, schräg, magisch und fantastisch sollten seine Texte sein. Nachdem er als heimlich reingeschlichener Pausenzuschauer im *Staatstheater Stuttgart* viele Aufführungen gesehen hatte, wusste er: „Meine Zukunft spielt im Theater!“ Auf wilde Stuttgarter WG-Jahre in den 1970ern, während derer er auch mit der Meditationspraxis in Berührung kam, die ihn bis heute begleitet, folgte zunächst ein Grafikdesign-Studium. Nach Münster ist er über seine Zeit als Zivildienstleister in der *Westdeutschen Blindenhörbücherei e.V.* gekommen. „Anschließend war ich dann im *Borchert-Theater* tätig, zunächst als Regieassistent, dann als Bühnenbildner und schließlich als kommissarischer Leiter.“ Seit 1990 ist Thomas Nufer nun freischaffend unterwegs, als Theatermacher, Aktions- und Performancekünstler und als Grafiker.

Foto: Borchert Theater/WN



Thomas Nufer während seiner Zeit im *Borchert-Theater* (links). Die filigranen, weißen Flügel sind ein Requisit, das immer wieder zum Einsatz kommt.

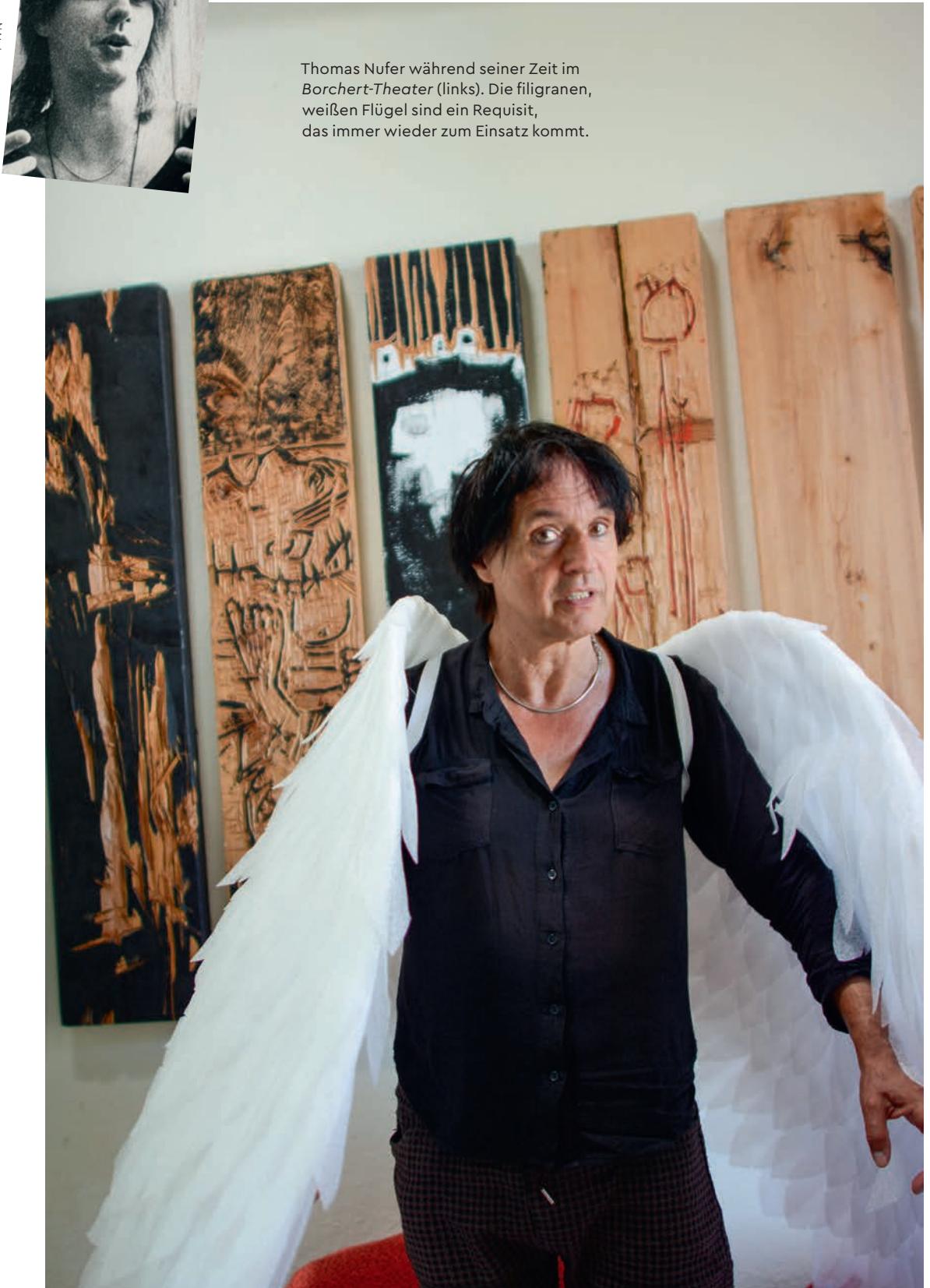


Foto: Nina Lenze



OBEN
Die Kulturveranstaltung *Der West-Östliche Diwan* brachte mehrfach die deutsch-westfälischen und die arabisch-persisch-israelischen Kulturen für ein Wochenende auf dem Domplatz zusammen. Thomas Nufer (Mitte) und Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe (rechts daneben).

DER ZUFALL ALS BESTER MITARBEITER

Einen geregelten Arbeitsalltag hat Thomas Nufer nicht. „Viele Ideen kommen mir beim Lesen. Da ist alles Mögliche dabei. Natürlich auch Nachrichten, die ich querbeet durchforste.“ So geht das Theaterstück *Sarajevo-Love* (1998) auf ein Foto aus dem *Time Magazine* zurück, das ein junges Pärchen zeigt, das auf der Flucht erschossen wurde. Das Bild der tragisch endenden Liebe eines muslimischen Mädchens und eines serbischen Soldaten ging damals stellvertretend für die Gräueltaten des Bosnienkrieges um die Welt und inspirierte Thomas Nufer zu einem Musicalstück mit aktuellem Bezug, das anlässlich des Jubiläums *350 Jahre Westfälischer Friede* mit SchauspielerInnen und LaiendarstellerInnen aufgeführt wurde. Nach langen Verhandlungen des *Auswärtigen Amtes* gastierte das Musical anschließend sogar im *Nationaltheater* der bosnischen Hauptstadt Sarajevo. Ansonsten beobachtet der Künstler die Welt um sich herum genau, im Großen und im Kleinen. „Mein bester Mitarbeiter ist allerdings der Zufall. Und das Missverständnis, das meine Aufmerksamkeit erst auf bestimmte Themen lenkt.“



Foto privat

LINKS
Diese beiden Aufnahmen sind Teil des Screenings *Wie geht es Dir, Winnytsia?* (2023) anlässlich des ersten Jahrestages des russischen Überfalls auf die Ukraine.

Foto privat

SPIEL MIT VORURTEILEN

Thomas Nufers Theaterstücke, Performances und bewusstseinsfördernden Aktionen erzeugen drastische Bilder, die irritieren und berühren und bestimmte Vorstellungen und Denkmuster aufbrechen wollen. „Dabei geht es mir um die Vermittlung von komplexen Inhalten durch sich selbsterklärende Bilder, die zur Reflexion und Veränderung ermutigen“, erklärt der Künstler. Neben soziokulturellen Themen wie dem sozialen Miteinander oder dem Vegetarismus setzt er sich immer wieder mit den großen Kulturen und Weltreligionen auseinander. Von 2018 bis 2022 fand jährlich die Kulturveranstaltung *Der West-Östliche Diwan* auf dem Domplatz statt. An einem Wochenende präsentierten hier Menschen aus unserer westfälischen Region und aus dem deutschen sowie aus dem arabisch-persisch-israelischen Raum ihre verschiedenen Kulturen und weckten so das Interesse füreinander, die Grundlage für ein friedliches Miteinander. Auch die Wanderausstellung *Wer kennt Gott am besten?* (2023), die die verschiedenen Glaubensrichtungen in Münster vorstellt, lässt sich hier thematisch einordnen. Natürlich beeinflussen aktuelle politische Ereignisse Thomas Nufers Arbeit, wie zum Beispiel die Corona-Pandemie, die NSU-Morde oder der Ukrainekrieg. Für seine Kunstaktion *Wie geht es Dir, Winnytsia?* hat Thomas Nufer anlässlich des ersten Jahrestages des russischen Überfalls Bewohner der ukrainischen Partnerstadt von Münster um Bilder und Videos aus ihrem Alltag gebeten, die anschließend als Screening an verschiedenen Orten gezeigt wurden. Zusätzlich gab es einen Spendenaufruf, dessen Erlös für die Anschaffung von medizinischem Equipment verwendet wurde. „Momentan beschäftige ich mich viel mit der Gefahr, in der sich die Demokratie durch das Erstarken antidemokratischer Kräfte befindet. Daher denke ich jetzt über Aktionen nach, die ein Bewusstsein schaffen, diese Demokratie am Leben zu erhalten.“

„Momentan beschäftige ich mich viel mit der Gefahr, in der sich die Demokratie durch das Erstarken antidemokratischer Kräfte befindet. Daher denke ich jetzt über Aktionen nach, die ein Bewusstsein schaffen, diese Demokratie am Leben zu erhalten.“

THOMAS NUFER



UNTEN
Thomas Nufer (rechts) während der diesjährigen Grünflächenunterhaltung in Begleitung eines Bandmitglieds von *God Hates Green*.

Foto Zuza Badzong

MUSIK LIEGT IN DER LUFT

Die Idee für das seit 2008 zweimal jährlich stattfindende Freiluftfestival „Grünflächenunterhaltung“ auf der Promenade und auf deren innerstädtischen Grünflächen hat das ehemalige Amt für Grünflächenunterhaltung, das heute Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit heißt, quasi selbst geliefert. „Unterhaltung der Grünflächen, ein Wortspiel, aus dem muss man doch einfach was machen!“, erinnert sich Thomas Nufer, der immer wieder Vorschläge zur Bespielung machte. Aber erst die schwere Verwüstung durch den Sturm Kyrill 2007, dem an die 2.000 Bäume im innerstädtischen Bereich zum Opfer fielen, gab den Startschuss für eine künstlerische Zusammenarbeit. Denn: Dass Musik das Pflanzenwachstum anregen kann, ist wissenschaftlich erwiesen. So konnten sich die MünsteranerInnen mit gemeinsamen Musikauftritten während der Festivaltage tatkräftig am Wiederaufbau beteiligen und sich auf diese Weise für einen friedlichen Umgang mit der Natur und für Frieden auf dem Planeten einzusetzen. Der Eintritt ist frei, die Konzerte quasi stromlos, auf Konsum wird bewusst verzichtet. Auch 2024 sind unter dem Motto *Drei Stunden Frieden* wieder 75 Bands an zwei Samstagen aufgetreten: eine bunte Mischung aus Jazz, Reggae, Soul, Ska und Pop, darunter *Die drei Nikoläuse*, *Die Banda* und ein Livestream des *Akademischen Kammerchors* und des *WIN Blasorchesters* aus der Partnerstadt Winnytsia. An die 10.000 BesucherInnen waren da. Neu ist ein Fahrradverbot während der Auftritte, auch die Sicherheitsmaßnahmen (aktuell erneut in der Diskussion) wurden verschärft. Wir vom MÜNSTER! Magazin haben bei der Stadt nach der Zukunft des Festivals gefragt. Zum Redaktionsschluss war die jedoch noch unklar. „Die Grünflächenunterhaltung ist äußerst attraktiv, erfährt einen großen Zuspruch in der Bevölkerung und verläuft in eingespielten Bahnen. Damit das auch in der Zukunft so bleibt, soll es an der einen oder anderen Stelle zu Ergänzungen der bisherigen Organisation kommen. Hierzu ist die Stadt Münster in guten Gesprächen mit allen Beteiligten“, so der verantwortliche Ordnungsdezernent Wolfgang Heuer. Für Thomas Nufer wäre die Konzentration auf eine Veranstaltung statt wie bisher zwei eine denkbare Lösung, um etwa die gestiegenen Kosten für höhere Sicherheitsauflagen abzufangen.

ZWISCHENZUSTÄNDE

Thomas Nufers aktuelles Theaterstück *Zwischen//Welt* ist im Auftrag des Herz-Jesu Krankenhauses entstanden, das die Öffentlichkeit im Zuge der Errichtung einer neuen Palliativstation für den Palliativgedanken sensibilisieren will. Das Stück ist eine 4D-Performance, in der es darum geht, die existenzielle Situation von Menschen in ihrer letzten Lebensphase mit allen Sinnen nachzuvollziehen. Diese wird häufig als Zwischenzustand empfunden, zwischen den Welten von Wachen und Schlafen, zwischen Leben und Tod. Was Thomas Nufer nicht nur zu dem

RECHTS

Während der Proben von *Zwischen//Welt*.
 Von links: Thomas Nufer, Martin Schlathölter
 (Pfleger) und Ulrich Bärenfänger (Patient).

Titel *Zwischen//Welt* inspirierte, sondern auch zur Inszenierung eines Transformationsprozesses, welchen ein schwerkranker Berliner Künstler in Begleitung seines Palliativpflegers erlebt, dessen Zwischenzustände, Gedanken und Erinnerungen in der halbkugelförmigen Kuppel des *Planetariums* Gestalt annehmen und so ein eindrückliches Bild dieser Zwischenwelt schaffen. „Denn wo trifft sich die Endlichkeit mit der Unendlichkeit? Natürlich im *Planetarium*, wo sich die Endlichen im endlosen Raum befinden“, so der Künstler. Nach einem erfolgreichen Start im Februar dieses Jahres gibt es im November und Januar noch weitere Aufführungen, unter anderem im *Planetarium*, im Hospiz *lebensHAUS* in Handorf und im *Theater Marl* (siehe rechte Spalte).

WECHSELNDE KOOPERATIONEN

Da die Aktionen und Projekte immer im öffentlichen Raum stattfinden und unterschiedliche Kontexte haben, werden sie von verschiedenen Institutionen gefördert. In Münster sind das großenteils die Stadt Münster, das Kulturamt Münster, das *Eine-Welt-Forum* oder kirchliche Träger, außerdem die Sparkassen-Stiftungsfonds der Sparkasse Münsterland Ost, der LWL-Landschaftsverband Westfalen-Lippe und der Fonds Soziokultur. Darüber hinaus fanden regelmäßig

Foto: Zuza Badzioł

**ZWISCHEN//WELT****VORSTELLUNGEN 2024**

Planetarium Münster
 Mittwoch, 13., Donnerstag, 14.,
 und Dienstag, 19. November

Altenberge
 Freitag, 22. November

Emsdetten
 Donnerstag, 28. November

VORSTELLUNGEN 2025

Theater Stadt Marl
 Samstag, 11. Januar

LebensHAUS Münster-Handorf
 Freitag, 17. Januar

Foto: Nina Lenze

Tourneetheater-Inszenierungen statt (*Die Euro-WG* und *Die Neuerfindung Europas*), zum Beispiel in Berlin, Luxemburg, in Belgien oder Frankreich. Am Anfang jeder Neukonzeption steht jedoch immer eine umfangreiche Antragsstellung, die sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. „Und da bin ich quasi vom Goodwill anderer abhängig“, sagt Thomas Nufer. Denn es werden keineswegs alle Vorschläge angenommen, da es im kulturellen Bereich viele BewerberInnen gibt oder die Gelder schlicht fehlen. Überhaupt ist momentan eine stärkere Zurückhaltung spürbar, vor allem was klare Positionierungen bezüglich gesellschaftlich heikler Themen anbelangt.

EIN AUSBLICK AUF DAS NÄCHSTE JAHR

2025 steht dann das Jubiläum 1.250 Jahre Westfalen an, zu dem die LWL-Kulturstiftung ein umfangreiches Kulturprogramm mit überregionaler Ausstrahlung präsentiert. Neben einer Rückschau auf die Geschichte Westfalens wird es um gegenwärtige Diskurse und gesellschaftsrelevante Entwicklungen gehen. Auch Thomas Nufer ist dabei. Seine Performance trägt den Titel *Die Nacht der Toten Dichter*. So viel sei vorab schon mal verraten.

thomasnufer.com

20

Quer-
einsteiger
willkommen




**Arbeit erledigen
sollte sich gut anfühlen.**

Wir haben verstanden.

Kundenbetreuer

im Innendienst (m/w/d)

mit Homeoffice-Anteil und vielen weiteren Benefits.

kundenbetreuer.ruv.de

Du bist nicht allein.